Ä2 D – Was Freiheit schützt

Antragsteller*in:	Raimund Köhn
Status:	Zurückgezogen

Text

Von Zeile 584 bis 586 löschen:
~~Ein gemeinsamer Schengen-Raum braucht kontrollierte Außengrenzen. Denn für die Freiheit und Sicherheit im Inneren müssen wir zuverlässig wissen und kontrollieren können, wer nach Europa kommt.~~

Von Zeile 617 bis 619:
Asylverfahren. Wir fordern, dass sie dabei Zugang zu unabhängigen Asylberatungen haben, um ihre Rechte zu kennen und durchzusetzen. ~~Auch im Rahmen von möglichen Grenzverfahren muss eine unabhängige Rechtsberatung gewährleistet sein.~~

Schnellverfahren an den Außengrenzen lehnen wir ab. Alle geflüchteten Menschen haben einen Anspruch auf eine unabhängige Rechtsberatung in den EU-Ländern.

Von Zeile 630 bis 634:
Verbindung hat. Das Konzept der sicheren Drittstaaten finden wir weiterhin falsch. Der Abschluss von sogenannten Rückführungs- oder Migrationsabkommen muss menschenrechtsbasiert, ~~die Zusammenarbeit mit den Herkunftsstaaten partnerschaftlich und auf Augenhöhe erfolgen. Sie darf nicht von finanzieller Unterstützung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit abhängig gemacht werden.~~

auf Grundlage der Rechtstaatlichkeit und der Garantie der Sicherheit querer Menschen erfolgen. Da diese Garantien aktuell in vielen Staaten nicht garantiert werden können, sprechen wir uns für die Aussetzung der Ausweitung weiterer „sicherer Herkunftsstaaten“ in der EU und Deutschland aus.

Von Zeile 660 bis 664:
Hafen anzulaufen, damit die Menschen an Land gehen und versorgt werden können. Ein Auslaufen von Rettungsschiffen darf nicht behindert und Seenotrettung nicht kriminalisiert werden. ~~Um Menschenleben zu retten, treten wir für die Verbesserung der staatlichen, unter anderem finanziellen, Unterstützung ziviler Organisationen ein. Wenn Menschen von Seenotrettungsschiffen aufgenommen werden, müssen sie Zugang zum Antrag auf Asyl erhalten.~~

Wir setzen uns dafür ein, dass „Frontex“ zu einer Seenotrettungseinheit im Mittelmeer umgewandelt wird. Um Menschenleben zu retten, treten wir für die Verbesserung der staatlichen, unter anderem finanziellen, Unterstützung ziviler Organisationen ein. Wenn Menschen von Seenotrettungsschiffen aufgenommen werden, müssen sie Zugang zum Antrag auf Asyl erhalten.

Begründung

Die folgenden Zeilen werden gestrichen, weil sie nicht nur gegen grüne Asylpolitik stehen, sondern auch gegen die Absichtserklärungen im Absatz zuvor:

Zeilen 584 – 586: „Ein gemeinsamer Schengen-Raum braucht kontrollierte Außengrenzen. Denn für die Freiheit und Sicherheit im Inneren müssen wir zuverlässig wissen und kontrollieren können, wer nach Europa kommt.“

Die Zeilen 618 – 619 werden entsprechend geändert: „Auch im Rahmen von möglichen Grenzverfahren muss eine unabhängige Rechtsberatung gewährleistet sein."

Wird geändert in: „Schnellverfahren an den Außengrenzen lehnen wir ab. Alle geflüchteten Menschen haben einen Anspruch auf eine unabhängige Rechtsberatung in den EU-Ländern."

Die Zeilen 632 – 634 werden geändert: „die Zusammenarbeit mit den Herkunftsstaaten partnerschaftlich und auf Augenhöhe erfolgen. Sie darf nicht von finanzieller Unterstützung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit abhängig gemacht werden."

In: „auf Grundlage der Rechtstaatlichkeit und der Garantie der Sicherheit querer Menschen erfolgen. Da diese Garantien aktuell in vielen Staaten nicht garantiert werden können, sprechen wir uns für die Aussetzung der Ausweitung weiterer „sicherer Herkunftsstaaten" in der EU und Deutschland aus."

Zeile 661 wird um folgenden Satz ergänzt: „Wir setzen uns dafür ein, dass „Frontex" zu einer Seenotrettungseinheit im Mittelmeer umgewandelt wird."